

# Nord-Norwegen

Teil 3:

Juli / August 2009

Entlang der Küste zum

## Torghatten

## Küstenzauber

Bericht von Halger und Andrea Thommesen

Grazer Kajakclub Wikinger

## Rückreise entlang des:



Engabreen  
(bree = Gletscher)

Von Bodø führt eine landschaftlich höchst beeindruckende Küstenstraße Richtung Süden. Lange Zeit waren die Ortschaften hier nur mit dem Schiff und über Stichstraßen erreichbar. Heute gibt es Dank einiger Tunnel und vieler Fährpassagen eine durchgehende Straßenverbindung.



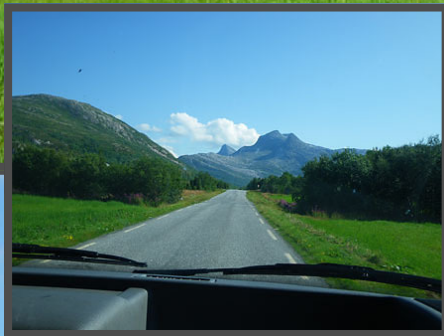
## Kystriksveien



# Bilderbuchwetter



Die Straße führt  
uns von Fjord zu  
Fjord.



Blauer Himmel,  
blaues Meer und  
bunte Häuser, die  
manchmal mit  
Grassoden gedeckt  
sind.



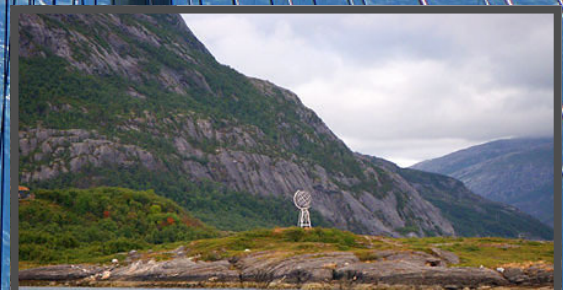


# Fähren und Brücken

Unzählige Fjorde laden zu Kajaktouren ein und die vorgelagerten Inseln lassen unsere Paddlerherzen höher schlagen. Wir sollten den ganzen Sommer Zeit haben!



Auch wenn unsere faltboote derzeit auf ihren nächsten Einsatz am Autodach warten, so sind wir doch amphibisch unterwegs. Sechs Fähren liegen auf unserem Weg, zwei Tunnel und einige imposante Brücken.



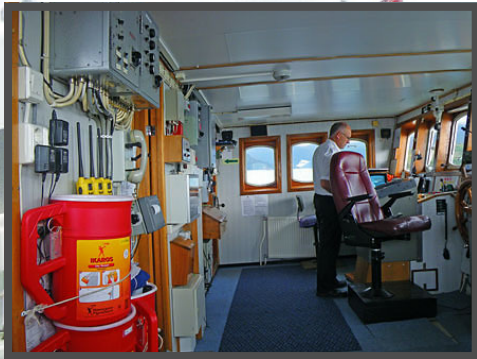
Polarkreiszeichen

# Helgelandsbrua



# Übers Meer

Die Fährverbindungen ermöglichen den Transport von Menschen und Gütern und sind der Lebensnerv der Küstenregion.  
Die Überfahrten dauern zwischen zehn Minuten und einer Stunde.



**Rentiere!** Seit 6.000

Jahren im Fels verewigt



und heute fahren wir unterm Gletscher

# durch den Berg



# Küsten-Camp



Am Abend vor unserer Torghatten-Kajaktour treffen wir Faltbootfahrer aus Deutschland und verbringen mit ihnen einen gemütlichen Abend beim Makrelenräuchern.

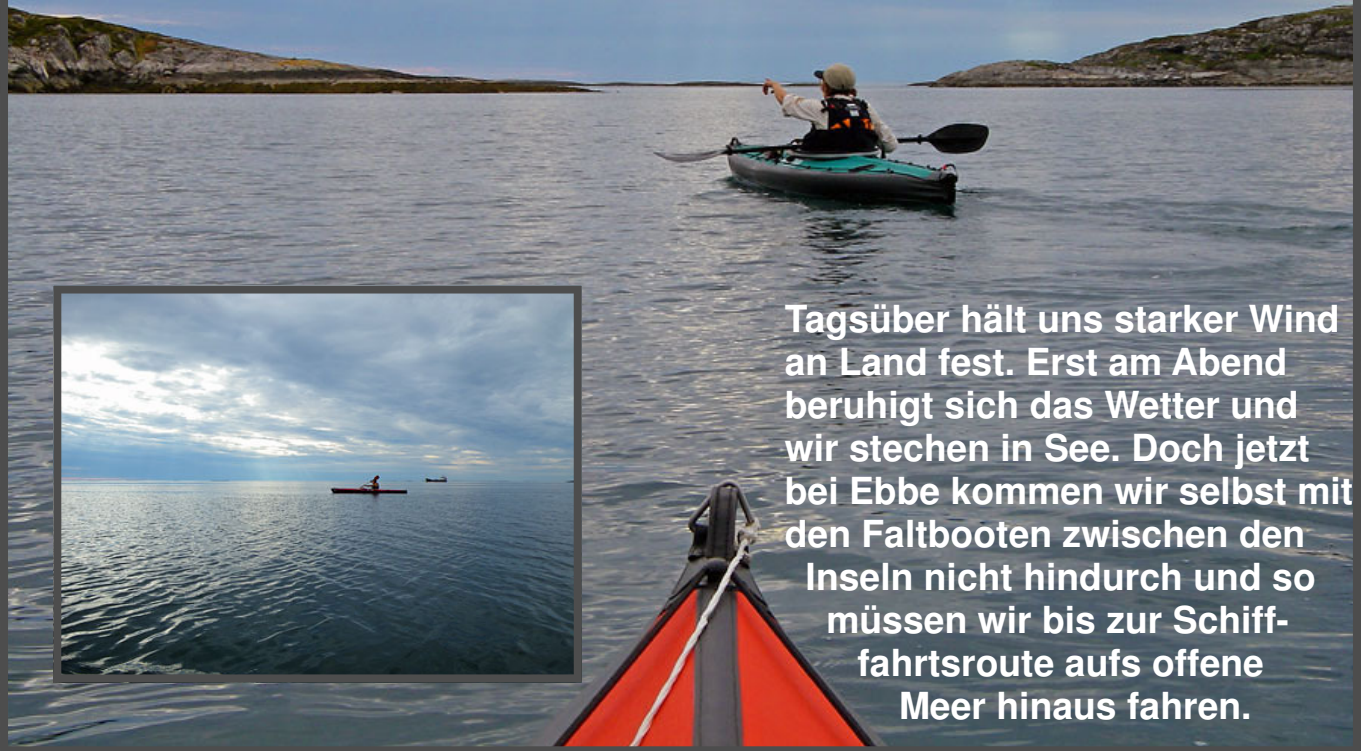


Vor einigen Jahren bestiegen wir den Torghatten und wanderten durch das riesige Loch des Berges. Damals träumten wir davon, diesen besonderen Berg einmal vom Meer aus zu sehen. Und heute starten wir zu dieser Tour.



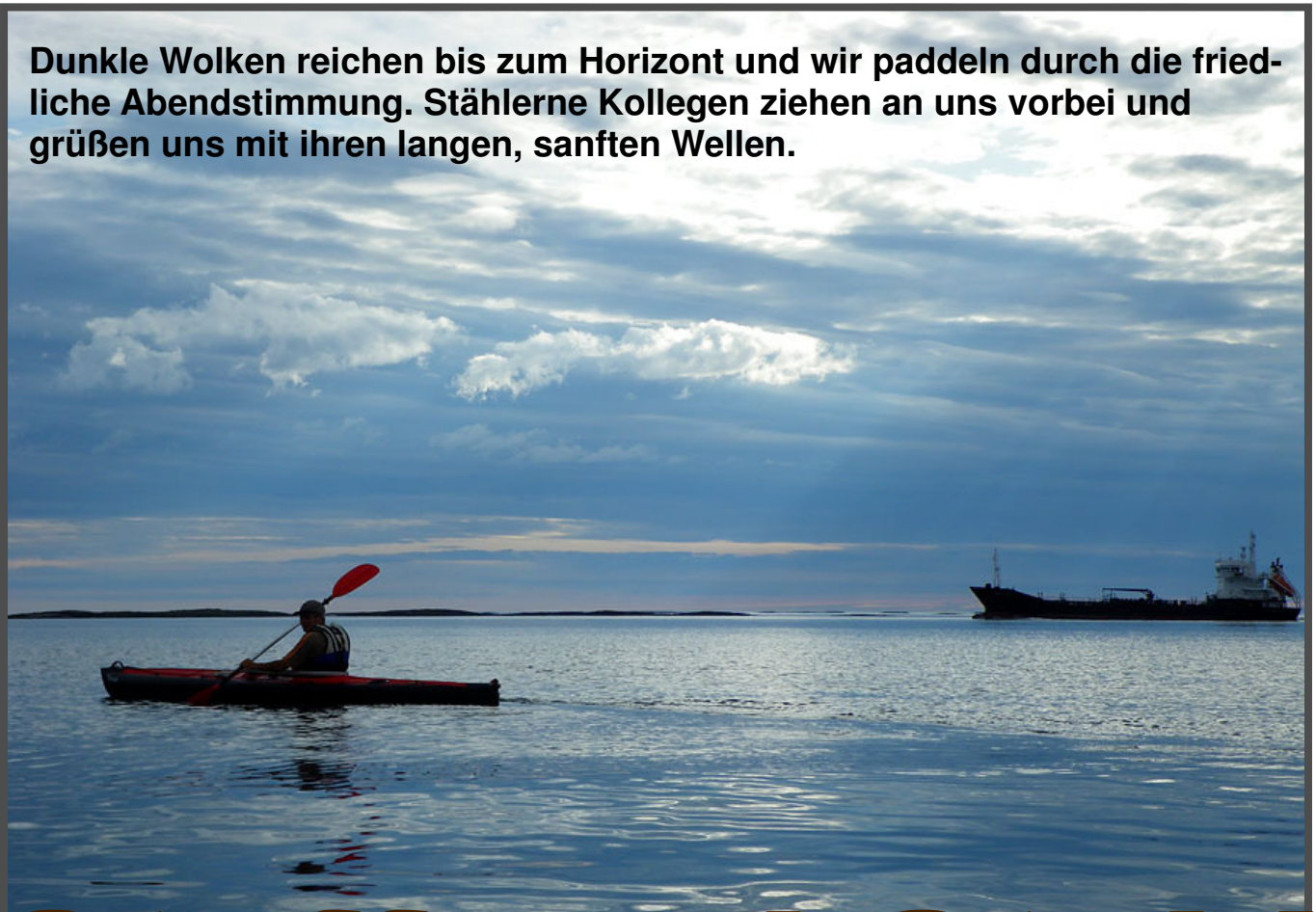
# Torghatten

Montag, 3. August:



Tagsüber hält uns starker Wind an Land fest. Erst am Abend beruhigt sich das Wetter und wir stechen in See. Doch jetzt bei Ebbe kommen wir selbst mit den Faltbooten zwischen den Inseln nicht hindurch und so müssen wir bis zur Schifffahrtsroute aufs offene Meer hinaus fahren.

Dunkle Wolken reichen bis zum Horizont und wir paddeln durch die friedliche Abendstimmung. Stählerne Kollegen ziehen an uns vorbei und grüßen uns mit ihren langen, sanften Wellen.



# Stoff und Stahl



# Sagenwelt



Die Jungfrau Lekamöya nimmt ein Bad vor der Insel Landego. Dies beobachtet der wilde Hestmannen und stürmt ihr hinterher. Doch Lekamöya flüchtet und der liebestolle Hestmannen jagt ihr einen Pfeil nach. Dies beobachtet der König der Sömnaberge und wirft seinen Hut in die Flugbahn des Pfeils. Vom Pfeil durchbohrt landet der Hut auf der Insel Torgar. Über diese wilde Jagd vergessen alle den Sonnenaufgang und erstarren zu Stein.



Noch heute stehen sie dort als Felsinseln im Meer.



# Durchblick



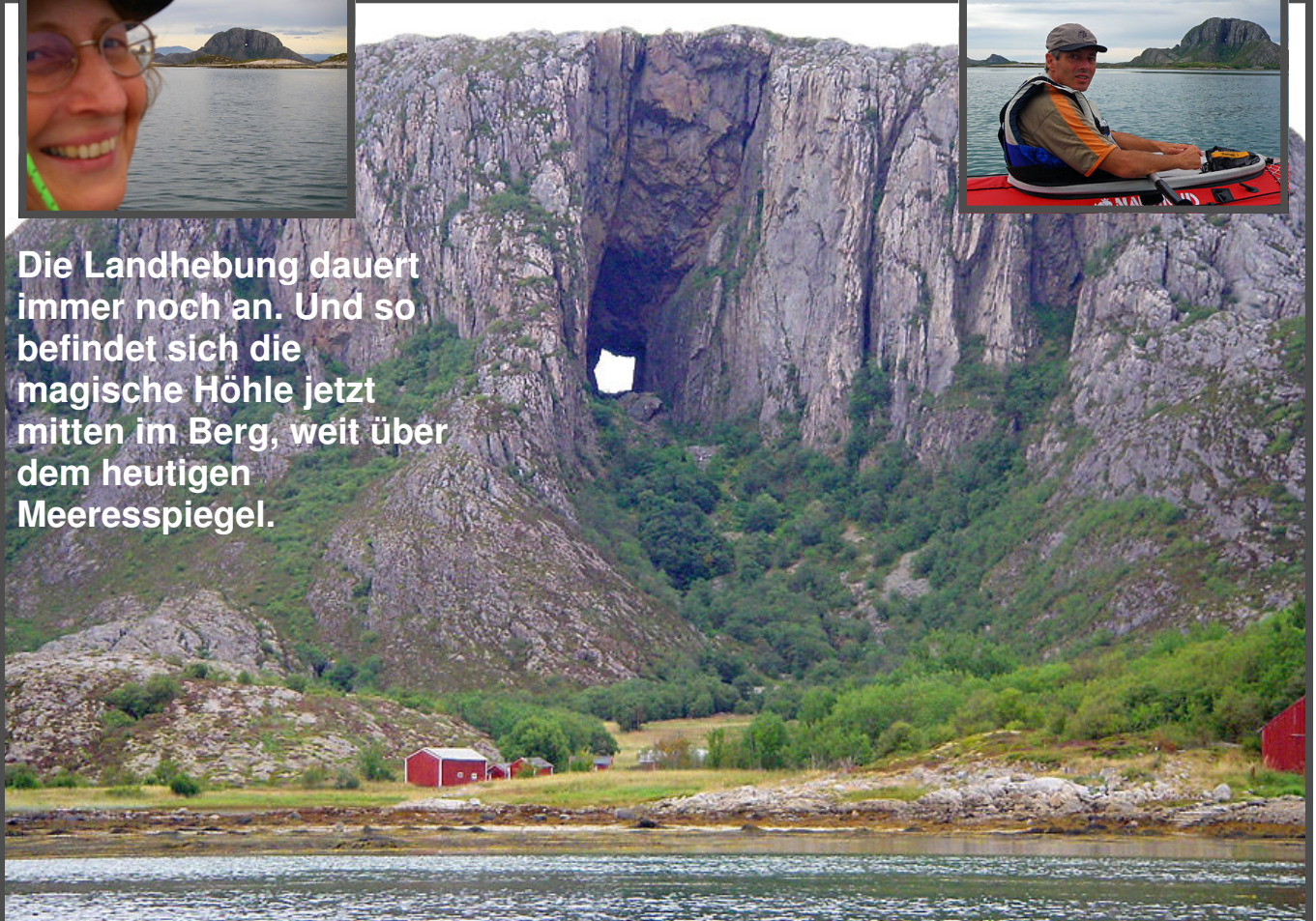
# Geologen-Version



Vor mehr als 10.000 Jahren bedeckte ein dicker Eispanzer ganz Skandinavien und drückte das Land mit seinem Gewicht nach unten. Als das Eis schmolz und das Land sich zu heben begann, entstand nach Vermutung der Geologen das 160 m lange und 35 m hohe Loch durch Ausspülungen der Meeresbrandung.



Die Landhebung dauert immer noch an. Und so befindet sich die magische Höhle jetzt mitten im Berg, weit über dem heutigen Meeresspiegel.



# Und hier ist



# unsere Version

Als wir 2004 mit unseren Kindern hier oben waren, entwickelte unser Sohn Harald (der heute tatsächlich Physik studiert) folgende Theorie:

Da die Kohexationskräfte nicht die betreffende Abspannung zur protopiotischen Kernkraftbasis (=Ableitung der ordinären kurzimpulsaren Energie) haben, wurde das Loch mittels natürlichen Plasmahochinduktionsstrahlen aus dem dritten Quadranten des Weltalls schleichend eingebrannt.

# Wahrheit!

# Berg + Loch = Sehenswürdigkeit



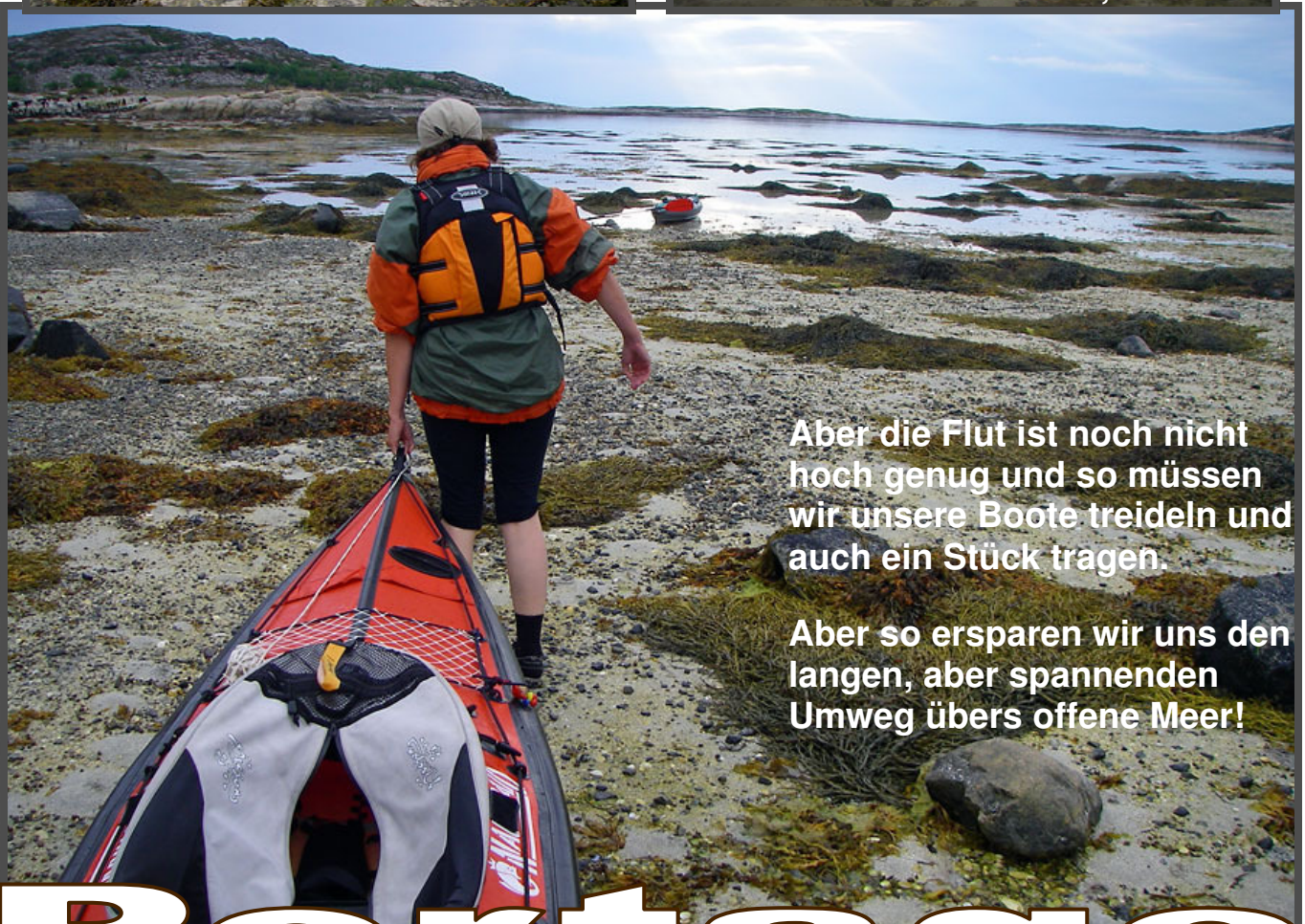
# Rundreise



Bei der Rückfahrt versuchen wir, die kleinen Inseln auf der Landseite zu umrunden. Vielleicht gelingt uns das beim leicht höheren Wasserstand?



Wer sein Schiffchen liebt, der zieht!



Aber die Flut ist noch nicht hoch genug und so müssen wir unsere Boote treideln und auch ein Stück tragen.

Aber so ersparen wir uns den langen, aber spannenden Umweg übers offene Meer!

# Portage



# Der Kreis schließt sich

Am späten Abend kommen wir stolz darüber, die Umrundung der Inseln geschafft zu haben, zu unserem Ausgangspunkt zurück.



Wir haben schöne Kajakabenteuer im Land der Mitternachtssonne erlebt. Doch es gab noch viele andere, spannende Erlebnisse abseits der Kajakrouten.

**Aber das sind viele andere Geschichten!**



Brav haben uns unsere Boote übers Meer getragen und schweren Herzens müssen wir sie jetzt . . .



. . . in ihren Packsäcken verstauen.



**Halger**

**Andrea**

# Kajak - Norwegen